



## Pressemitteilung

# Neues Präsidium der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig gewählt

**Am 13. Oktober hat das Plenum der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig turnusgemäß ein neues Präsidium gewählt. Dessen Amtszeit läuft vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2027. Es wurden gewählt:**

*zum Präsidenten:*

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Knölker**, Professor für Organische Chemie an der Technischen Universität Dresden. Er ist seit 2006 Ordentliches Mitglied der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Von 2008 bis 2011 war er bereits als Stellvertretender Sekretar der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse Mitglied des Präsidiums.

*zum Vizepräsidenten*

**Prof. Dr. phil. habil. Wolfgang Huschner**, Professor i. R. für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Leipzig, seit 2007 Ordentliches Mitglied der Philologisch-historischen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, zweite Amtszeit als Vizepräsident;

*zum Sekretar der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse*

**Prof. Dr. sc. math. Matthias Schwarz**, Professor für Mathematik in den Naturwissenschaften an der Universität Leipzig, seit 2015 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften;

*zum Sekretar der Philologisch-historischen Klasse*

**Prof. Dr. phil. habil. Armin Kohnle**, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, seit 2012 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, zweite Amtszeit als Sekretar;

*zum Sekretar der Technikwissenschaftlichen Klasse*

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin Bertau**, Professor für Technische Chemie an der TU Bergakademie Freiberg, Direktor des Instituts für Technische Chemie, seit 2016 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, zweite Amtszeit als Sekretar;

*zum Stellvertretenden Sekretar der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse*

**Prof. Dr. rer. nat. habil. Harald Krautscheid**, Professor für Anorganische Chemie an der Universität Leipzig, seit 2007 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften;

*zur Stellvertretenden Sekretarin der Philologisch-historischen Klasse*

**Prof. Dr. phil. habil. Sabine Griese**, Professorin für Germanistische Mediävistik an der Universität Leipzig, seit 2018 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, zweite Amtszeit als stellvertretende Sekretarin;

*zum Stellvertretenden Sekretar der Technikwissenschaftlichen Klasse*

**Prof. Dr. rer. nat. Michael Scheffler**, Professor für Nichtmetallische Werkstoffe an der Universität Magdeburg, seit 2018 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, zweite Amtszeit als stellvertretender Sekretar.

Offiziell werden die Mitglieder des Präsidiums im Rahmen der Öffentlichen Frühjahrssitzung der Akademie am 12. April 2024 im Festsaal des Alten Rathauses zu Leipzig in ihr Amt eingeführt.

## Weitere Informationen

### **Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Knölker**

Geboren 1958 in Rehren bei Hannover

*Forschungsgebiete: Entwicklung neuer Methoden für die Organische Synthese, Metallorganische Chemie, Naturstoffchemie, Medizinische Chemie*



Prof. Dr. Hans-Joachim Knölker,  
Foto: Birgit Pfeiffer, Bild: SAW

#### Informationen zum Werdegang:

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2001 | Professor für organische Chemie an der Technischen Universität Dresden  |
| 1991–2001 | Professor für organische Chemie an der Universität Karlsruhe; damit verbunden zwischen 1995 und 1997 auch Dekan der Fakultät für Chemie |
| 1990      | Habilitation an der Universität Hannover  |
| 1985–1986 | Forschungsaufenthalt an der University of California, Berkeley (USA)  |
| 1985      | Promotion an der Universität Hannover   |
| 1983      | Diplomabschluss Chemie an der Universität Hannover  |

#### Gastprofessuren:

University of Tsukuba, Japan (1998), Indian National Science Academy – INSA, Indien (2000) sowie Kyushu University, Japan (2007)

#### Mitgliedschaften:

Seit 2006 ist Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Knölker nicht nur Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, sondern auch Fellow der Royal Society of Chemistry (Großbritannien). Seit 1998 ist der mehrfach ausgezeichnete Chemiker zudem Fellow der Japan Society for the Promotion of Science. Weiterhin ist er Mitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der American Chemical Society.

Seit 2011 ist er Chefreditor der wissenschaftlichen Buch-Reihe „The Alkaloids“ (Academic Press, London).

Die Amtszeit des derzeitigen Präsidiums mit Prof. Dr. Hans Wiesmeth an der Spitze endet turnusgemäß am Ende dieses Jahres. Er war zweimal in Folge zum Präsidenten gewählt worden – die maximale Amtslaufzeit, die laut Satzung vorgesehen ist. „Das Amt des Präsidenten der Sächsischen Akademie der Wissenschaften habe ich in den vergangenen acht Jahren mit zunehmender Begeisterung ausgeübt“, so Wiesmeth. „Wichtig für mich war das positive Feedback der Gelehrten-gesellschaft, die kooperative Einstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die konstruktive Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen – besonders mit der Akademienunion und mit der uns historisch eng verbundenen Universität Leipzig. Danken möchte ich den Bundesländern in unserem Einzugsbereich, insbesondere dem Freistaat Sachsen, für die immer bereitwillige Unterstützung. Dem neuen Präsidium wünsche ich viel Erfolg in seiner Tätigkeit zum Wohle unserer Akademie.“

Prof. Dr. Hans-Joachim Knölker: „Ich freue mich sehr über die Wahl zum Präsidenten der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Es ist mir eine Ehre, die Interessen dieser so traditionsreichen Institution vertreten zu dürfen. Die hervorragende Arbeit meines Amtsvorgängers, der viele neue Initiativen gestartet hat, gilt es in jedem Fall fortzusetzen. Darüber hinaus ist es für mich eine interessante und spannende Aufgabe, dabei zu helfen, die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig mit ihren zahlreichen Forschungsvorhaben auf dem geistes- und kulturwissenschaftlichem Gebiet auch in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln.“

## Hintergrundinformationen

### **Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig**

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens. Als Gelehrtengesellschaft bringt sie führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammen. Die an der Akademie angesiedelten Forschungsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms sind ein internationaler Leuchtturm in der geisteswissenschaftlichen Langfristforschung.

Als Gemeinschaft von national und international renommierten Gelehrten bringt die Akademie Ordentliche Mitglieder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Korrespondierende Mitglieder weltweit zusammen, die jeweils durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Im gemeinsamen fächerübergreifenden Austausch werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Im Jungen Forum können bis zu 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler das Akademie-Leben mitgestalten.

Als Forschungseinrichtung liegt der Schwerpunkt auf geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfristvorhaben zur Erschließung kulturellen Erbes, von den die meisten Teil im europaweit einzigartigen Akademienprogramm sind. Die Digitalen Geisteswissenschaften sind ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, zahlreiche Verbundprojekte zu diesem Thema werden von der Akademie koordiniert.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes. Bei der Arbeit entstehen oft umfassende digitale Portale wie die „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ oder seit Anfang 2023 das „Forschungsportal BACH“, in dem erstmals digital sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

In zahlreichen Veranstaltungsreihen werden Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Informationen unter [www.saw-leipzig.de](http://www.saw-leipzig.de)

Kontakt:  
Birgit Pfeiffer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 – 697642-48  
Fax: +49 (0)341 – 697642-99-48  
[pfeiffer@saw-leipzig.de](mailto:pfeiffer@saw-leipzig.de)

